



Medienmitteilung

23. April 2007

Universität St.Gallen verstärkt internationale Ausrichtung

Der globale Wettbewerb macht auch vor den Universitäten nicht halt. Wer international zur Spitze gehören will, braucht auch international herausragende Dozierende und Studierende. Die Universität St.Gallen (HSG) verstärkt daher gezielt die kulturelle Vielfalt ihrer Studierenden. Ab Herbst 2007 bietet sie zusätzliche Studienplätze für Kandidatinnen und Kandidaten aus strategischen Schwergewichtsländern ausserhalb der EU. Eine erste Aussenstelle für die Bewerbung und Rekrutierung wurde in Singapur aufgebaut. Englisch als Unterrichtssprache wird kontinuierlich ausgebaut.

Die Zeiten, in denen sich die Universitäten nur auf regionale oder nationale Märkte ausrichten konnten, sind vorbei. Der Bildungsmarkt - gerade auf Hochschulstufe - ist zunehmend einem globalen Wettbewerb ausgesetzt. Zum einen auf der Ebene der Ausbildung: Wer herausragende internationale Dozierende an sich binden kann, zieht auch sehr gute Studierende an - und umgekehrt. Zum anderen im Bereich der Arbeitsmarktfähigkeit: Wer in einem globalen Wirtschaftssystem erfolgreich sein will, braucht nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern vermehrt auch die Fähigkeit, sich in unterschiedlichsten Kulturräumen bewegen zu können.

Beitrag zur kulturellen Vielfalt

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, will die Universität St.Gallen ihre Anstrengungen, ein Begegnungsort für Studierende verschiedenster Kulturen zu sein, verstärken. Sie bietet daher ab Herbst 2007 zusätzliche Studienplätze für Studierende von Ländern ausserhalb der EU. In einer ersten Phase sollen auf der Master-Stufe jährlich 50 Plätze für Studierende aus den Schwergewichtsländern China, Singapur, Indien, Lateinamerika und anderen ausgewählten nichtdeutschsprachigen Ländern reserviert werden.

Die Studienplätze sind zunächst für die beiden in Englisch durchgeführten Master-Programme «Strategy and International Management» (SIM) und «Quantitative Economics and Finance» (MiQE/F) vorgesehen. Ab 2008 wird das Angebot mit dem englischen Master-Programm «Banking and Finance» (MBF) erweitert. Die HSG baut somit Englisch als Unterrichtssprache - auch auf der Bachelor- und Doktoratsstufe - kontinuierlich aus. Sie wird mit Deutsch und Englisch eine zweisprachige Universität.

Von den Kandidatinnen und Kandidaten wird neben der geforderten Punktzahl in internationalen Testverfahren (GMAT, GRE) ein bedeutender Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universität St.Gallen erwartet. Dieser setzt sich aus einem internationalen familiären Hintergrund, diversen Sprachkenntnissen sowie Lebenserfahrung ausserhalb der deutschsprachigen und europäischen Kulturräume zusammen.

Gelebte Internationalität

Die Universität St.Gallen verfügt seit ihrer Gründung im Jahre 1898 über eine starke internationale Ausrichtung in Studium, Lehre und Forschung. Die HSG war die erste Universität im deutschsprachigen Europa, die sowohl die AACSB- wie auch die Equis-Akkreditierung erreichte und die Bologna Reform bereits 2005 umfassend umgesetzt hat. Sie ist Teil eines weltweiten Netzwerkes von über 120 Partneruniversitäten und Mitglied bedeutender internationaler Organisationen wie der Community of European Management Schools and International Companies (CEMS), der Partnership in International Management (PIM) und der Association of Professional Schools of International Affairs (APSIA).

Bereits heute stammen 25 Prozent der 5000 Studierenden aus 69 Ländern. Zudem absolvieren jedes Jahr 350 Studierende aus über 50 Nationen ein Austauschsemester an der Universität St.Gallen. 48 Prozent der Dozierenden stammen aus dem Ausland.

Rekrutierung vor Ort

Für die Bewerbung und Rekrutierung der Studierenden wurde bereits 2006 in Singapur eine erste Aussenstelle aufgebaut. Weitere Hubs in China sind im Aufbau und auch in Indien geplant. Ein tragendes Instrument ist die Teilnahme der Universität St.Gallen an Bildungsmessen in den Ziel-ländern und eine gezielte Positionierung in den Leitmedien der entsprechenden Regionen. Eine wichtige Funktion hat auch die Alumni-Organisation der HSG, die in verschiedenen Ländern - unter anderem in Singapur und New York - mit aktiven lokalen Vereinen vertreten ist.

Nutzen für die Region

Der verstärkte internationale Fokus der HSG kommt auch der Schweizer Wirtschaft und insbesondere der Ostschweiz zugute. Vor allem Unternehmen, die international tätig sein wollen, benötigen Mitarbeiter, die sich in unterschiedlichsten Kulturräumen bewegen können. Gefragt sind auch Menschen, die bereits aus den anvisierten Wirtschaftsräumen stammen, die Qualität ihrer Ausbildung jedoch mit einem Schweizerischen Bildungsabschluss klar bewertbar ist. Des Weiteren ermöglichen die internationalen Kontakterfahrungen der Universität und das damit erworbene Wissen auch Ausbildungsprogramme für regionale Interessenten mit einer internationalen Ausrichtung. Das «Center for Sino Swiss Competence» der HSG konnte beispielsweise bereits solche Programme erfolgreich anbieten.

Mit der Universität St.Gallen wird auch der Name der Region in die Welt getragen, was sich für St.Gallen als Tourismus- und Kongressstandort nutzen lässt. Auch ermöglichen die Kontakte der HSG Standortansiedlungen internationaler Firmen wie beispielsweise 2006 des «SAP Campus-based Engineering Center» (CEC).

Vorzügliche Karriere-Chancen

Warum ein Studium an der Universität St.Gallen? Als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas garantiert sie Ausbildung und Forschung auf höchstem akademischen Niveau. Die Universität St.Gallen ist zudem stark vernetzt mit nationalen und internationalen Unternehmen durch die Kooperation zwischen diesen Firmen und den 30 Instituten und Forschungsstellen der HSG. Die Universität St.Gallen bietet des Weiteren einen Vollzeit-MBA in Englisch und verschiedene Executive MBA, ein weltweites Netz von über 18'000 Ehemaligen sowie einen hohen Praxisbezug und vorzügliche Karriere-Chancen: So haben 25 Prozent des Top-Managements der 563 grössten Unternehmen in der Schweiz einen Abschluss der Universität St.Gallen.

Über die detaillierten Voraussetzungen für die internationalen Studienplätze informiert das «Fact sheet on Variety Management» im Anhang und die Internet-Adresse www.zulassung.unisg.ch. Anmeldungen für das Herbstsemester 2007 sind noch bis 30. April 2007 möglich. Für das Frühjahrssemester 2008 läuft die Frist vom 1. September bis 30. November 2007.

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Bieger
Prorektor Universität St.Gallen
Direktor Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus
Dufourstrasse 40a, 9000 St.Gallen, Schweiz
Telefon: +41 (0)71 224 25 25
Mobile: +41 (0)79 681 55 49
thomas.bieger@unisg.ch

Dr. Jürgen Brücker
Direktor Internationaler Austauschdienst
Dufourstr. 50, 9000 St.Gallen, Schweiz
Telefon: +41 (0)71 224 29 20
Mobile: +41 (0)79 409 20 34
juergen.bruecker@unisg.ch